

## Rückert, Friedrich: 43. (1836)

- 1 Zum Flaschenkürbisse sprach stolz ein Küchentopf:  
2 Wie bist du gegen mich ein unerfahrner Tropf.
- 3 Mich formte Fleiß und Müh, dem Nutzen hier zu dienen;  
4 Du bist, ich weiß nicht wie, alswie aus nichts erschienen.
- 5 Die Sonne wärmte dich, weil mich das Feuer hitzte;  
6 Im Schatten ruhtest du, weil ich am Herde schwitzte.
- 7 Und jetzt bist du herein, sag an wozu, gekommen;  
8 Was nützest du, nachdem man dich vom Zweig genommen?
- 9 Der Flaschenkürbis sprach: Was ists worauf du pochst?  
10 Ich kühle das Getränk, wenn du die Speise kochst.
- 11 Voll kühlen Saftes wuchs ich einst, nun ist die Höle  
12 Gefüllt mit frischer Flut, Wein, Honig, Milch und Oele.
- 13 Zwei von ungleichem Stamm, sind wir an gleicher Stäte  
14 Dasselben Haushalts nur verschiednes Hausgeräthe.
- 15 Du ein Gefäß der Glut, ich ein Gefäß der Huld,  
16 Ist unser Schicksal doch weder Verdienst noch Schuld.

(Textopus: 43.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7763>)